Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 5

Artikel: Aufklärungs-Arbeit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Strafen und die Jolter in den Gefängnissen und Fürsorgeanstalten für Frauen. Durch den Druck der öffent-lichen Meinung wurde im Jahre 1903 die überaus rohe Jurjorgeansatten sur France. Durch den Drug der Josephingen scheimung wurde im Zahre 1903 die überaus rohe Gefängnisordnung gelindert. Anlah hiezu hatten die grauenhalten Fälie Frezzi und d'Angels gegeben. Die wichtigften Rejorman waren: Abschaffung der Zwangsjack, der Siese und der Dunkelzelle, außerdenn die Verfürzung der Berurteilung zur Pritighe und au Wassen und Vort, besonders sier France. Jür diese wurde das Mazimum auf 12 Tage bei Wasser mit Vertung der Angelest. Um zu verhisten, daß diese Strassen die Gerangenen Anwendung sinden, deren Gesundheit sie nicht sicher ertragen kann, wurde eine fägliche ärzstliche Unterluchung der Ann, wurde eine fägliche ärzstliche Unterluchung der Vestrassen fann, wurde eine Aglichen und die Strassen ist milsten vom Arat gestattet werden. Auch zie ihrespe siehe mid der Fillen. Ich haben die Aratike nicht immer ihre Pflicht erfüllen. Ich dabe im Strassanz zu Florenz eine außerschentlich duntarme Frau gesehen, die 6 Tage Arreit mit Pritische und bei Wasser und Bero abbützte und der Wasser und bei der die wie eine ündere Krauffeit überstanden, sie konnte sich wer eine ichwere Krauffeit überstanden, sie konnte sich um nichten auf der wirden der Krauffeit überstanden, sie konnte sich um nichten auf der Wissen der krauffeit überstanden, sie konnte sich um nichten auf den Krauffen überstanden, sie konnte sich um nichten der Krauffeit überstanden, sie konnte sich wur nichten der Krauffeit überstanden, sie konnte sich wur nichten der Krauffeit überstanden. standen, sie kounte sich nur mühjam auf den Füßen halten und ihr Organismus voor derart erichistert, daß sie heute, zwei Wonate nach der Strafe, noch Spuren von den ausge-standenen Leiden trägt.

punoenen Reiden tragt.
D die Strafordnung schon genigend grausam ist, ist es ein Verbrechen, sie zu verletzen, um die Lage der Gesangenen noch zu erschweren. Und dies geschiebt fortgesett in den Frauengesöngnissen. Bor allem wersen sich die Ronnen zum Richter über die Gesangenen auf, reisen die Bespanisse des Direktors und des Strassenstan nich. Es ist sehr sel-Juni Aragier iver die Gefingenen unt, ee gen die Zeinfanfle des Dierkfors und des Straffenats an sich. Es ist jehr sel-ten, daß vor oder während der Strafe vorighristsgemäß der Arzi gerusen wird. Die Regel ist, daß die Strafen nach Zanne der Schwestern verhängt werden und diese wenden sie an, ohne nach dem Gutachten von irgend jemand zu fra-

gen. Ver Zelle zum Kirchhof. Im Turiner Gefängnis wonde eine Gefangene ungefähr 3 Monate in der Zelle gehalten und verließ diese, um im Krankensaale zu sterben. Die Zellen, die zur Abdüßung der Strasen im Gefängnis zu Turin dienen, sind die gleichen, in denne einst die Zuchhäusler ihre Einzelhaft abdüßten und infolge der fürchterlichen Jenchigteit saft alle starben. Aus diesem Grundschieden Grundschieden Strase die Gefangenen in Gemeinschaft seien, in einer großen Kanmer. Sie in die Zellen einschließen, hieße sie zu langlamem Tode verurteisen.
Im Gefängnisse zu Klorenz büste eine Gefangene zirfa Wonate Einzelhaft mit Verlisse ab, also Imal mehr wie es das Gese erlandt.

Am Besängnisse au Fiorenz büste eine Gefangene zirka 3 Monate Sinzelhost mit Pritsche ab, also Inalen mehr wie es das Gesetz crlaudt.

Am Gesängnisse au Perugia wurden 2 Gesangene mit 2 Monaten Einzelhost dei Pritsche und Basser und Brot und 20 Tagen "Riemen" bestraft.

Bon der Junagsjack zu den "Niemen". Die Jwangsjack ist seit seit 1903 abgeschaftt. Um Gesangene, die Gewaltakte zu ihrem eigenen oder anderer Schaden begeben, zu dändigen, ist heute der Sicherheitsgürtel vorgeschrieben, dessen ist die Inalen der Anzeich der Krazis aber ist die Zwangsjack durch ein Korsett aus Riemen ersetz, einem wirklichen Marterwertzeug, wie es eine Schwester in Berugia im Eiser des Gespräches selbst bezeichnete. Die "Riemen" fönnen nicht nit dem Sicherbeitsgürtel verglichen werben, der in einigen selbstäteligen Gesängnissen der "Riemen" dagegen zur Bestrafung die verängstellt, währen der Einschlach geranten. Die Gesangene, die zu dieser sürchspielsen Sertassen, die Einschaft der werurteist ist, wird auf ein slaches, mit einen Stechjach bedestes Zwangsbett gelest, wird an den Agegen zur Bestrafung die ertrete bestellt, wird au den Kachen, an den Häsch, an den Handen und Fusgelenken mit diesen Lederriemen seltzelchmirt, die durch Kinge geschlossen sich Am diese sind Errische essessien der Errische essessien der Eind werder und Kenter. Die Schwestern von der Echwestern von der Echwestern von der Echwestern und Kenter. Die Schwestern vergnügen sich

Schwester und henfer. Die Schwestern vergnügen sich damit, die Stricke so fest wie sie können anzuziehen, um den damit, die Strick id felt wie sie können anzuziehen, um den Körper der Leidenden auszuspannen und derwandeln so das Jwangs- in ein Stachelbett, in einen würdigen Ueberrest der mittelalterlichen Holter. Die Gefangene ist zur dolfständigen Bewegungslossgfei verdammt und wird auch nicht einen Mugenblist aus der fürchterlichen Warter derfreit (oft 20 Tage). Die Speisen werden ihr in den Mund gesteckt, aber das Fieber, das eine unausdleibliche Folge diese Warter ist, erlandt keine Nahrungsaufindnne. Die dem Truck der Kienen ausgesetzten Fleischestell sind geschwollen und blutunterlaufen, sie werden salt schwerze zu ganze Körper der Gesangenen bedeckt sich mit Schweis, auch im strengsten Winter. Die "Riemen" verwendet man in sast allen Frauengefängnissen; die schauderhaftesten Fälle, die mit bekannt sind, kamen im Gesängnis umd der Kierostaut zu Kerugia vor.

Der Knebel. Um den gedienden während des Bindens am Schreien zu verhindern, berwenden sie den Knebel und umbinden Mund und Vale mit einer Glütze. Der Knebel und wird mit einer solchen Kraft angewendet, daß nach einer Monahme Blut aus der Keble der Unglücklichen rinnt, die

wieder zu sich gebracht und dann von neuem der iötlichen Warter unterworfen.

Bie man Winderjährige erzicht. Diese Fälle, die undervieridaat sind und diese Zatsachen, die durch viele Zeugen verwiesen werden können, müssen die het sedem ehrsichen Verlächen hervorrusen. Num noch ein Beweis sir die Alleinherrichaft der Schwestern in den Anstalten. Eines Tages deschwerten sich die Zöglinge bei der Aufstalten. Eines Zages deschwerten sich die Zöglinge bei der Aufstalten. Eines Ages deschwerten sich die Zöglinge bei der Aufstalten. Diese Regierung das Verbot der "Mienen" zu erwirken. Die Oberin verült, das die Kegierung nitzuteilen, das sie gegan nicht auf das Versprechen der Aufstalten, das sie gan nicht auf den Kegierung sie ermächtigt hätte sir die Anstalt weitere Riemen im Werte von 500 Lire zu kaufen, da die borhandenen nicht genigten. Dieselbe Oberin wollte den Kindern glauben machen, das die Kegierung entschlosien sich die vorhendenen nicht genigten. Dieselbe Oberin wollte den Kindern glauben machen, das die Kegierung entschlosien sich die niederspenlitzen Zöglingen zwangweise zu der vorhenden und kädden ein, die kein Bergeben abzuhüften haben mit sich in einem Anstitut befinden, das nur den einzigen Zwee hot, sie an erziehen.

Sexuelle Korruption, Hottern und Drobungen sind die Mittel mit denen nun die Gefangenen und Zöglinge zu besselen vorgibt. Sollte es möglich sein, das die öffentliche Meinung tand bleiben kann gegenüber den Angfrussen der erwen Opfer, die eine scheunge Litte ober Wenschen millen isch verschaften und deren Munden. Werta Regierung verlangen? Alle ehrlichen Wenschen millen sich verschaften werden kultur ist, energisch ein Ende zu machen.

machen, Maria Angier.
Soll man diesen Berichten noch etwas bestsiger. Hanser Sprache, die so reich ist, Worte um die Gemeinheiten der Konnen zu kennzeichnen? Diese Tatsachen sprechen gewachter isch

der Konnen zu teinizeimient Viele Latiaden ipremen ge-nug für sich.

Unsere, nicht nur der Freidenker, nein jedes anständigen Menschen Pflicht ist es aber, diese Gemeinheiten der schwa-zen Brut in aller Welt bekannt zu machen und die Solida-rität der Anthurmenschheit, die sich so glänzend anläßlich der Katastrophe in Sizilien gezeigt hat, für die armen

der Katastrophe in Statten gegens, ger, ger Opfer anzurufen. Welch "stolzes Bewußtsein für alle Katholiken der Welt in Italien iolch "engelgleiche" katholische Glaubensichwe-

Aufklärungs-Arbeit.*) .

Das Darwin-Jubiläum erinnerte wieder daran wie un geflärt im Grunde vielfach noch die Fragen liegen, die mit der Auftlärung dusanmenhängen. Rach der ungeheueren

Das Darwin-Jubiläum erinnerte wieder daran wie ungetlärt im Grunde vielfach noch die Fragen liegen, die mit der Auftlärung aufanmenhängen. Nach der ungeheneren geiftigen Arbeit, welche die Lichtfreunde geleistel haben, joldte man es waar nicht für möglich halten, daß es anf vielem Gebiete überhaupt noch "Fragen" gibt. Wer sich aber im Leben umslieht, wird zu etwas anderer Auffalfung gelangen. Die Aufstärungsarbeit muß mit ungeichwächter kraft sort und jort noch immer geleistet werden, weil die Wäckte, welche die Berdummungsarbeit in Erdvacht genommen haben, einstweiten noch nicht daran denken, den überaus hafrativen Betrieb einsnitellen.

Belde Sorwürfe werden nicht gegen die Pioniere der Inffärung unaufhörlich geschentrieden runden. Diese Fragenmagläubigen den Geelenfrieden runden. Diese Weschenischen Fragen den Geschenfrieden studen. Diese "Technischen" fonunt in der Restie gustonde, das in die mentwickelten Kindergebirne mit den raffinierreiten Silfsnitten die abenteuerlichsen Worftellungen don der diese nicht des den den eingerfichert, das ein giltiger Batet im Simmel silbt, der in seinem Sauptbuche ein Konto über die wird inne hanvoll eingerfichtert, das ein giltiger Batet im Simmel alles gut gemacht werde, was auf Erden schie gebie auten und schlechten Zaten der Menschen silbre, daß um Simmel alles gut gemacht werde, was auf Erden schie debt, daß nam dort seine in den Zob voranssgenagenen gleben wieder antterfe juh. Der Lichtfreuh, der allebie die Schaften bält und der mit Bernunftgründen zu wiede allebie sie Schaften die und der Schaften der und der Rohaften der und der Schaften der und der Rohaften der und der Schaften der und der Ausbund aller Schlechtigfeit und Bernwrienbeit binger ließt und der mit Bernunftgründen au wieder gesch der Schaften der Lichten der Schaften der Lichten der Lichten der Schaften der Lichten der

folgende: Die Zöglinge werden nacht in die feuchten Zeilen Zeiten der gewissenlichen Erzieher liegt, die sich bei einigem eingeschlosen, aus denen sie die Betten entfernen und so sind den gezwungen, sich auf dem Fusivosen aus ein halbwegs befähigter Menich gländig bleiben kann, nachsauftrecken und dies jeldst im Winter. Werden die Mädchen den unn einmal sämtliche Grundlagen des Glaubens nach dem kränupfen befallen, werden sie von den Schweskern allen Windrichtungen bin unterwiällt sind. Icher, der jedwere Schuld auf der interworsen. allen Windrichtungen hin unterwildt find. Zeder, der heutzutage der ihm anvertrauten Jugend die "Seilswahrbeiten" einbläut, nuth sich jagen, daß er schwere Schuld auf sich lieden, er schwere Schuld auf sich lieden, er schwere Schuld auf sich lieden, er schuld er sich lieden, er schuld er schuld

allen Asindrightingen Din unterbinglit ind. Jeder, der bettagtage der ihm andertraiten Jagend die "Schlisbahrbeiten" einbläut, muß sid jogen, daß er jäwere Schuld auf sid lädt, indem er sitt die seleisten Schulden Erstätterungen die Berantwortung trägt, denen seine Opser der Webrzahl and entagegnegeben — wenigstens die, welden nicht das Gliid baden, Estern zu besiten, die übene den Nat geben, die "Weltgian" nie einen talten Währter während der Schulgtit über sich geren, in der Gewißheit, daß nach Beendiging der Schulgeit ein sichen zu reicht an weberben, in der Gewißheit, daß nach Beendiging der Schulgeit ein sichen zu reichten Aufmender unterhalben der Schulgeit der sich sie eine Ausgest sich die wie eine Motten der Schulgeit midrt zu verlechen, in der Gewißheit, daß nach Beendiging der Schulgeit ein sich eine Gesten unt lostdem Rachbruch gerflegte midre ja der Schulgeit ein genage Almosphaft von Almadhabitigseit erzeugt bat, die wie eine Wolfe über den Wölfern lagert. Dieselben schunten nicht vierundspanzig Stunden lang bestehen, wenn einnal mit jenen driftlichen Zehren ernit genocht wirde, die Jahmaspoll von allen Kanzeln jeden Sonntag eindrinntlich geprecht werden. Ein ungeschriebenes Weise, dos allegenein reigheiter wird, jorgt darüften der Schule der Schulgen der Sc

Der freie Tenker kämpft auf allen Schlachtselbern, wo um Auftsärung gerungen wird. Er hat mitzubelsen, daß Bertreter seiner Weltansstamm, in den volitischen Parteien und durch diese in den Parlamenten ihren Einfluß aus-üben, daß der freie Gedanse in der Presse und in der Lite-ratur ausgibig zu Worte sommt. Er hat aber auch durch sein Leben zu zeigen, wie man, ohne als Besenner einer bestimmten Gerbe auzugehören, ein wertvolleres Glied der menschlichen Geseluschaft sein kann, als alle, welche als Au-tomaten von Pfarrern, Beichtvätern und ähnlichen "See-lenhirten" zu "fittlichen" Zun sommandiert werden. Der freie Tenker hat die berrlichste Ausgade, die einem Men-ichen ilberhaupt aestellt sein sann: er darf den Schutt der Auftraussende aufräumen bessen, um eine neue reichere Welt sier die Ingen schließen san, zwar nicht in Abra-dum der im Kannfy nicht ermattet und einst in dem sessen Bewußtsein die Augen schließen son, zwar nicht in Abra-bann See im Kannfy nicht ermattet und einst in dem schann Schoft zu Kunnen, aber mitgearbeitet zu haben an dem Neich der Wahrheit bienieden und redlich mitgehossen kinsternisse dassen der erhelten. freie Denker kämpft auf allen Schlachtfeldern, wo

Ausland.

Die Kirche als Kapitalistin. Der bekannte Wiener Schriftfeller Zenker hat aufführliche Zusammenstellungen über den Besitz der katholischen Kirche in Ocsterreich gemacht. Ihr Haben im Fahre 1900 betrug nach ihren eigenen Ungaben 1988,751,608 Kr. Die Einnahmen aus der Bermögensgebarung der verschiedenen kirchlichen Anstalten betrug 1900 62,423,222 Kr.; diesen standen Ausgaben in der Höhe den 36,677,606 Kr. gegenüber, ib daß der Gebarungsüberschusst 37,45,616 Kr. betrug. Diese Kebarungsüberschusst 32,745,616 Kr. betrug. Diese Kebarungsüberschusst in rabidem Steigen begriffen und der Verfasser berechnet unter Jugrundelegung eines Durchschultzung ihre Verfasser und ichnittsgebarungsüberschussikes den rund 25,75 Millionen Die Rirde als Ravitaliftin. Der bekannte Wiener